

## Eltern nicht ohne ihre Kinder II

**Experimentalvorlesung für Kinder und Erwachsene. In diesem Jahr:  
„Liebling, mach den Kühlschrank auf, mich friert!“**



„Ich möchte, dass Kinder dafür Interesse entwickeln, ihre Umgebung zu beobachten und Fragen zu stellen“, so Prof. Dr. Dieter Fehler, Studiengangsleiter a.D. der DHBW Karlsruhe. Das ist ein Grund, warum „der Wissenschaftler aus Leidenschaft“ seit Jahren neben seiner beruflichen Tätigkeit Vorlesungen für Kinder und Jugendlichen gibt. Mit Hilfe populärwissenschaftlicher Themen zeigt er, dass Naturwissenschaften Spaß machen. Als Physiker legt Prof. Fehler viel Wert auf erläuternde Experimente. Es gluckerte, brodelte und blinkte, Trinkenten neigten ihre Köpfe, Watte fing Feuer und funkte.

Die Experimentalvorlesung für Kinder **und Eltern**, die nun zum zweiten Mal von der Dualen Hochschule Karlsruhe und der Kinder- und Jugend-Uni Bretten nach ihrem gemeinsamen Erfolg im letzten Jahr durchgeführt wurde, zog über 70 Kinder mit Anhang an.

Nicht nur die Teilnehmer der Kinder- und Jugend-Uni Bretten waren dieses Mal geladen, sondern auch „Studenten“ des 2010 neu gegründeten Studium Generale für junge Erwachsene, Bruchsal, der Sommer-Kinder-Akademien Bretten, Bruchsal, sowie der Ettlinger EKSA und deren Familienmitglieder. Die Initiatorin Claudia Keller war begeistert: „Wir möchten die Kinder nicht nur mit Wissen voll stopfen, sondern ihre ganze Persönlichkeit fördern und vernetztes Denken anregen.“ Claudia Keller ist

die Organisatorin der Kinder- und Jugenduni Bretten, die jungen Menschen Vorlesungen anbietet, in denen auf hohem Niveau allgemeinbildende Themen vermittelt werden, die sich als Ergänzung für Schule und Elternhaus verstehen.

Zielsetzung **dieser Vorlesungsveranstaltung** war das **gemeinsame** Beobachten, Erfahren und Lernen über die Generationen hinweg und – was vielleicht noch wichtiger ist – die Diskussion zuhause danach. „Wenn die Eltern der Experimentalvorlesung nicht folgen können, können die Kinder es ihnen ja erklären“, meinte Prof. Dr. Dieter Fehler. Und so war es dann auch: „Wasser verdampft, wenn es erwärmt wird und die warme Luft steigt auf.“, wusste der siebenjährige Julius aus Bruchsal, der bereits im Sommer fleißig die Vorlesungen der Kinder- und Jugenduni Bruchsal besucht hatte und Professor Fehler daher schon kannte. Er wurde kurzerhand zum Assistenten ernannt und half dem Versuchsleiter fleißig.

Prof. Dr. Dieter Fehler, der 30 Jahre lang an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe gelehrt hatte, hatte wieder einen sehr hohen Zeitaufwand betrieben, um die Experimente und die visuelle Aufarbeitung des Stoffs kindgerecht zu präsentieren. Die Einbeziehung des Publikums in die Versuche, und Dialogform des Unterrichts mindert auch die Berührungsängste zum Professor. So erwischte ein Vertreter des wissenschaftlichen Nachwuchses den Professor sogar beim Verrechnen. Dieser machte sich nichts draus. „Daran merkt man, dass ihr mitdenkt.“ Tja, auch ein Professor Fehler kann einmal einen Fehler machen – niemand ist unfehlbar. „Ich möchte die Kinder neugierig machen, damit sie beobachten und fragen. Nie lernt man leichter als Kind.“ Na dann weiter so z.B. bei den Sommer-Kinder-Akademien Bretten, Bruchsal, der Ettlinger EKSA, der Kinder- und Jugend-Uni Bretten und dem Studium Generale für junge Erwachsene, Bruchsal und wer weiß wie viel später an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg studieren werden.

In der Experimentalvorlesung „Liebling, mach den Kühlschrank auf, mich friert!“ ging es um das Verhalten von Wasser und Luft, rechtsgängige Kreisprozesse, Wärmepumpen, das Klima im Kühlschrank, wo Lebensmittel im Kühlschrank gelagert werden sollten und zu guter Letzt wurde auch noch die Frage geklärt, ob die Lampe im geschlossenen Kühlschrank wirklich aus ist.